

Freitag, den 30. Juli 1880.

(3087—1) **Erkenntnis.** Nr. 6435.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Presßgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 80 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenec“ auf der ersten Seite, in der ersten, zweiten und dritten Spalte und auf der zweiten Seite in der ersten Spalte abgedruckten Leitartikels „Tako je, nič drugače“, beginnend mit „Slovenec ima“ und endend mit „je li?“, begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 302 St. G.

Es werde demnach in Gemäßheit der §§ 489 und 493 St. B. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach veranlaßte Beschlagnahme der Nummer 80 der Zeitschrift „Slovenec“ vom 24. Juli 1880 bestätigt und gemäß der §§ 36 und 37 des Presßgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. für 1862, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten und auf Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben und auf Zerstückung des Satzes des beanstandeten Artikels erkannt.

Laibach, am 27. Juli 1880.

(3017—2) **Concurs-Ausschreibung.** Nr. 3626.

In der landschaftlichen Zwangsarbeitsanstalt in Laibach ist eine Aufseherstelle erster Classe mit der Jahreslohnung von 360 fl., täglicher 1 1/2 pfündiger Brotportion, mit kasernmäßiger Unterkunft in der Anstalt und kategoriemäßiger Montur, im Falle der Vorrückung eines bereits in der Anstalt Bediensteten aber eine Aufseherstelle zweiter Classe mit der Jahreslohnung von 300 fl., eventuell die Stelle eines Aushilfsaufsehers mit dem Taglohn von 80 Kreuzer und den obbenannten Nebengewissen zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle müssen lesens- und Schreibkundig und im Schusterhandwerk vollkommen ausgebildet sein.

Die gehörig instruierten Gesuche sind unter Nachweisung des Alters, Standes, untadelhaften Lebenswandels, gesunder kräftiger Körperconstitution und der Sprachkenntnisse, nämlich der Kenntnis des Slovenischen, Deutschen und Italienischen, und unter Angabe etwaiger Verwandtschaft oder Schwägerschaft mit einem Beamten oder einem anderen Bediensteten der Zwangsarbeitsanstalt, womöglich persönlich bei der Zwangsarbeitshaus-Verwaltung bis 20. August 1880 zu überreichen.

Auf Bewerber, welche das Schusterhandwerk schon selbstständig mit gutem Erfolge ausgeübt haben, wird bei Nachweisung der sonstigen Erfordernisse besonders Rücksicht genommen werden.

Laibach, am 22. Juli 1880.

(3034—2) **Vom krainischen Landesauschusse.** Nr. 5173.

Rathsdiennerstelle.

Bei dem k. k. Oberlandesgerichte in Graz ist eine Rathsdiennerstelle in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle oder eventuell um eine erledigte Kanzleidiener- oder Dienergehilfenstelle haben ihre eigenhändig geschriebenen, gehörig belegten Gesuche

bis 26. August 1880 beim Präsidium dieses k. k. Oberlandesgerichtes einzubringen.

Militärbewerber werden an die Vorschrift des Gesetzes vom 19. April 1872, R. G. Bl. Nr. 60, und der Ministerialverordnung vom 12. Juli 1872, R. G. Bl. Nr. 98, erinnert

Graz, am 13. Juli 1880.

(3074—1) **Lehrerstellen.** Nr. 432.

Lehrerstellen.

An der zur zweiclassigen erweiterten Volksschule in Hönigstein ist die Oberlehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 500 fl. sammt Naturalwohnung und die zweite Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 400 fl. vom Beginn des nächsten Schuljahres zu besetzen.

Bewerber um einen dieser Posten haben ihre gehörig documentierten Gesuche — und zwar, wenn sie schon in öffentlichen Anstellungen sind, im Wege ihrer vorgesetzten Bezirksschulbehörde —

bis Ende August l. J.

bei dem gefertigten k. k. Bezirkschulrath zu überreichen.

k. k. Bezirkschulrath Rudolfswert, am 24sten Juli 1880.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender:

Stel m. p.

(3061—1) **Lehrerstelle.** Nr. 382.

Lehrerstelle.

An der einclassigen Volksschule in Hülsen ist die Lehrstelle mit dem Jahresgehälte von 450 fl. nebst Naturalwohnung durch eine männliche Lehrkraft zu besetzen.

Bewerber um diese Lehrstelle wollen ihre gehörig instruierten Competenzgesuche im vorgeschriebenen Wege

bis 25. August l. J.

hieramts einbringen.

k. k. Bezirkschulrath Krainburg, am 24sten Juli 1880.

(2937—2) **Lehrerstellen.** Nr. 637.

Lehrerstellen.

An nachfolgenden Volksschulen werden die Lehrerstellen mit den neben angeetzten Gehaltsbezügen, und mit Ausnahme an den zuletzt genannten fünf Orten an allen übrigen auch mit dem Genusse des Naturalquartiers, zur definitiven, eventuell provisorischen Besetzung ausgeschrieben:

Senofetsch mit 500 fl.; Kaltenfeld, Dorn, Urabtsche, Budajne und Zoll mit je 450 fl.; Postejne, Präwald, Pozice, Planina, Suhorje und Ostroznobrd mit je 400 fl.; Adelsberg mit 450 fl.; Grafenbrunn, Verbovo, Unterseimon mit je 400 fl.

Die Gesuche sind

bis Ende August l. J.

beim k. k. Bezirkschulrath in Adelsberg einzubringen. Adelsberg, am 15. Juli 1880.

(2989—2) **Lehrerstelle.** Nr. 1475.

Lehrerstelle.

An der k. k. Werkvolksschule in Idria ist die fünfte Lehrerstelle mit dem Gehälte von vierhundert fünfzig (450 fl.) Gulden und der Activitätszulage von neunzig (90 fl.) Gulden zu besetzen.

Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre mit einem 50 kr.-Stempel markierten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Schulbehörde bei der gefertigten k. k. Bergdirection

binnen vier Wochen

einzureichen und in denselben das Alter, den Stand, die verlangte Ausbildung, die Lehrbefähigung für allgemeine Volksschulen und zur Ertheilung des Unterrichtes in der deutschen und slovenischen Sprache, allfällige besondere Kenntnisse und die bisherige Dienstleistung im Lehrfache kundlich nachzuweisen.

Mit dieser Lehrstelle sind nebst dem obigen Jahresgehälte und der zur Ruhegebür nicht anrechenbaren Activitätszulage sechs zur Ruhegebür anrechenbare Quinquennalzulagen zu vierzig (40 fl.)

Gulden, welche von der ersten definitiven Anstellung als Lehrer berechnet werden, und die zehnte Rangclassen der Staatsbeamten verbunden, jedoch ohne daß dieser Rang zu irgendwelchen Ansprüchen hinsichtlich der Größe berechtigt.

k. k. Bergdirection Idria, am 21. Juli 1880.

(3065—3) **Postexpedientenstelle.** Nr. 6651.

Postexpedientenstelle.

Die Postexpedientenstelle in Unterdeutschau mit der Jahresbestallung von 150 fl., Amtspauschale jährlicher 40 fl., dann einem Pauschale jährlicher 100 fl. für die Besorgung eines täglichen Botenganges zwischen Unterdeutschau und Kesselthal ist gegen Dienstvertrag und Erlag einer Caution von 200 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben in ihren

binnen zwei Wochen

bei der gefertigten Direction einzubringenden Gesuchen das Alter, ihr sittliches Wohlverhalten, die genossene Schulbildung, die bisherige Beschäftigung und die Vermögensverhältnisse, sowie auch nachzuweisen, daß sie in der Lage sind, ein zur Ausübung des Postdienstes vollkommen geeignetes Locale beizustellen.

Da überdies vor dem Dienstantritte die Prüfung aus den Postvorschriften zu bestehen ist, so haben die Bewerber auch anzugeben, bei welchem Postamte sie die erforderliche Praxis zu nehmen wünschen, und endlich anzuführen, ob sie für den Fall der Combinierung des Post- und Telegraphendienstes in Unterdeutschau bereit sind, den Telegraphendienst mit den hiefür entfallenden systemisirten Bezügen zu übernehmen.

Triest, am 26. Juli 1880.

k. k. Postdirection.

(3068—1) **Rundmachung.** Nr. 4108.

Rundmachung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß, falls gegen die Richtigkeit der zur

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Luzarje verfaßten Besitzbogen, welche nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Catastralmappe und den Erhebungsprotokollen hiergerichts zur allgemeinen Einsicht aufliegen, Einwendungen erhoben werden sollten, weitere Erhebungen

am 7. August 1880,

vormittags um 8 Uhr, hiergerichts werden eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung der nach § 118 des Grundbuchgesetzes amortisirbaren Privatforderungen in die neuen Grundbuchseinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und daß die Verfassung jener Grundbuchseinlagen, in Ansehung deren ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor dem Ablaufe von 14 Tagen nach der Rundmachung dieses Edictes stattfinden wird.

k. k. Bezirksgericht Großlaskiz, am 27. Juli 1880.

(3047—3) **Jagdverpachtung.** Nr. 8489.

Jagdverpachtung.

Am 2. August l. J., vormittags 11 Uhr, wird in der Amtskanzlei der Bezirkshauptmannschaft die Jagdbarkeit der Gemeinde Zwischenwäffern verpachtet werden, wovon Pachtlustige mit dem Bedeuten in Kenntnis gesetzt werden, daß die Licitationsbedingungen hieramts eingesehen werden können.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach, am 22. Juni 1880.

Anzeigebblatt.

(2848-1) Nr. 2847.

Bekanntmachung.

Dem Johann Stangel von Mitterdorf, unbekanntem Aufenthaltes, rüchlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern wurde über die Klage de praes. Sten Mai 1880, Z. 2847, des Johann und Maria Jaska von Nestopelsdorf wegen Eigenthumsanerkennung Herr Peter Perke von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssagung auf den

22. September 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 9. Mai 1880.

(2950-1) Nr. 3329.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. l. Steueramtes in Stein die executive Versteigerung der dem Johann Skofic in Tersein P. s. Nr. 99 gehörigen, gerichtlich auf 2896 fl. geschätzten, im Grundbuche der Gemeinde Tersein sub Einl.-Nr. 144, 145 und 146, dann der Gemeinde Depelsdorf sub Einl.-Nr. 70 und der Gemeinde Laake sub Einl.-Nr. 134 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

21. August, die zweite auf den 17. September und die dritte auf den

22. Oktober 1880, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Stein, am 20sten Juni 1880.

(3032-3) Nr. 3907.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Potocin von St. Peter die exec. Versteigerung der dem Barthelma Udoov von Schürschobc gehörigen, gerichtlich auf 600 fl. geschätzten Weingartenrealität in Schürschobc sub Urb.-Nr. 75 ad Reitenburg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

2. August, die zweite auf den 2. September und die dritte auf den 2. Oktober 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Rassenfuß, am 16. Juli 1880.

(3052-3) Nr. 15,086.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 20. März 1880, Z. 6464, hiemit bekannt gemacht, dass die erste exec. Feilbietung der dem Franz Steh von Kleinratschna gehörigen, gerichtlich auf 6416 fl. 40 kr. und 290 fl. bewerteten Realitäten Einl.-Nr. 74 und 81 ad Steuergemeinde Ratschna erfolglos geblieben ist, daher am

31. Juli l. J. zur zweiten exec. Feilbietung mit Beibehalt der Stunde und des Ortes und mit dem früheren Anhang geschritten wird.

Laibach, am 24. Juli 1880.

(3058-3) Nr. 15,087.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 20. März 1880, Z. 6205, bekannt gemacht, dass die erste exec. Feilbietung der dem Martin Polak von St. Georgen gehörigen, gerichtlich auf 890 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 16 ad Steuergemeinde Binu erfolglos geblieben ist, daher am

31. Juli l. J. zur zweiten exec. Feilbietung mit Beibehalt der Stunde und des Ortes und mit dem vorigen Anhang geschritten wird.

Laibach, am 24. Juli 1880.

(3044-3) Nr. 2612.

Uebertragung exec. Realfeilbietungen.

Die mit dem Bescheide vom 15ten Dezember 1879, Z. 10,029, auf den 26. März, 25. April und 28. Mai l. J. angeordnete Realfeilbietung in der Executionsfache des Franz Trampus von Mötting gegen Marlo Bajal von Radovica pcto. 16 fl. wird mit dem vorigen Anhang auf den

28. Juli, 28. August und 25. September 1880 übertragen.

R. l. Bezirksgericht Mötting, am 24. März 1880.

(2966-3) Nr. 9069.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Grafen Auersperg (durch Herrn Dr. Wurzbach) die exec. Versteigerung der dem Prodigus Michael Stembow von Brunnendorf gehörigen Realitäten Einl.-Nr. 549 ad Sonnegg im Werte per 1200 fl., Einl.-Nr. 555 ad Sonnegg im Werte pr. 300 fl., Einl.-Nr. 47 der Steuergemeinde Brunnendorf im Werte per 60 fl. und Einl.-Nr. 66 der Steuergemeinde Brunnendorf im Werte per 120 fl. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

4. August, die zweite auf den 4. September und die dritte auf den 6. Oktober 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 23. April 1880.

(3038-2) Nr. 5193.

Reassumierung dritter exec. Realfeilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 5. Juli 1878, Z. 5469, auf den 11. Jänner 1879 angeordnet gewesene dritte exec. Realfeilbietung gegen Martin Kofail von Ternouz wegen schuldigen 223 fl. s. A. wird auf den

7. August 1880 reassumiert.

R. l. Bezirksgericht Mötting, am 9. Juni 1880.

(2978-3) Nr. 2158.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zum Edicte vom 31sten März 1880, Z. 2158, bekannt gemacht: Da zu der auf den 5. Juli 1880 angeordneten zweiten executiven Feilbietung der dem Michael Studen von Dtschaboule gehörigen Realität ein Kauflustiger nicht erschienen ist, so wird zur dritten auf den

5. August d. J. angeordneten Feilbietung geschritten.

R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 5. Juli 1880.

(2970-3) Nr. 15,338.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, dass, nachdem in der Executionsfache der k. l. Finanzprocuratur in Laibach gegen Bartholmä Petkovsek in Tomischel Nr. 5 auch die dritte exec. Feilbietung der Realität ad Sonnegg Einl.-Nr. 290 erfolglos blieb, zu der auf den

11. August 1880 angeordneten dritten Realfeilbietung geschritten werden wird.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 13. Juli 1880.

(3009-3) Nr. 3165.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Krainburg wird im Anhang zum Edicte vom 3ten Mai d. J., Z. 3165, bekannt gemacht: Da zu der auf den 12. Juli d. J. angeordneten ersten exec. Feilbietung der dem Georg Gasperlin von Dtscheul gehörigen, auf 3710 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 294 ad Herrschaft Michelstetten kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur zweiten auf den

12. August 1880 angeordneten exec. Feilbietung geschritten

R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 12. Juli 1880.

(2957-3) Nr. 12,756.

Relicitation.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Caroline Remic (durch Herrn Dr. Ahazhiz) die exec. Relicitation der dem Johann Mehle von St. Marein gehörig gewesenen, gerichtlich auf 1591 fl. 20 kr. geschätzten und von Mathias Pöderzaj von Oberschleinz exec. erstandenen Realitäten Urb.-Nr. 2, Rectf.-Nr. 2 ad Pfarrgilt St. Marein und Einl.-Nr. 6 ad Steuergemeinde St. Marein auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstiehers bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagssagung auf den

7. August 1880, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 20. Juni 1880.

(2915-1) Nr. 3206.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Ueber Ansuchen des k. l. Steueramtes Oberlaibach wird die executive Versteigerung der der Apollonia Sueti von Rafitna gehörigen Realität Band IV, fol. 153 ad Freudenthal im Schätzwerte pr. 2401 fl. mit drei Terminen auf den

24. August, 24. September und 26. Oktober 1880,

jedesmal von 11 bis 12 Uhr vormittags hiergerichts mit dem angeordnet, dass die dritte Feilbietung nöthigenfalls auch unter dem Schätzwerte erfolgen wird.

Badium 10 Procent. Licitationsbedingungen, Schätzungsprotokoll und Grundbuchsextract liegen zur Einsicht auf.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach, am 24. Mai 1880.

(2965-3) Nr. 8713.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ladislav und der Ursula Zootelj (durch Herrn Dr. Sajovic) die executive Versteigerung der dem Florian Zootelj von Podowenze Nr. 13 gehörigen, gerichtlich auf 709 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 3, Rectf.-Nr. 381 Urb.-Nr. 415 ad Billiggraz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

4. August, die zweite auf den 4. September und die dritte auf den

6. Oktober 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 27. April 1880.

(2832-3) Nr. 3822.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Rudolf Endlicher in Laibach die exec. Versteigerung der dem Sebastian Turk von Topol gehörigen, gerichtlich auf 730 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 229 ad Grundbuch Herrschaft Orteneg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

11. August, die zweite auf den 11. September und die dritte auf den

11. Oktober 1880, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laas, am 23ten Mai 1880.

(3010-1) Nr. 3231. Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Anhang zum Edicte vom 3ten Mai 1880, Z. 3231, bekannt gemacht: Nachdem zu der auf den 15. Juli d. J. angeordneten ersten exec. Realfeilbietungs-Tagung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zu der zweiten, auf den

16. August l. J. angeordneten Feilbietung geschritten. K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 15. Juli 1880.

(3049-1) Nr. 15,965. Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 9. April 1880, Z. 7538, hiemit bekannt gemacht, dass die erste exec. Feilbietung der dem Johann Kocman von Kleinratschna gehörigen, gerichtlich auf 1330 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 22, Rectf.-Nr. 18 1/2, Cindl.-Nr. 78 ad Steuergemeinde Ratschna erfolglos geblieben ist, daher am

18. August l. J. zur zweiten exec. Feilbietung mit dem früheren Anhang geschritten wird. Laibach, am 19. Juli 1880.

(3056-1) Nr. 13,016. Executive Besitz- und Genussrechte-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Ursula Maji in Jggdorf die exec. Feilbietung der der Elisabeth Zagar von Jggdorf gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten zusehenden Besitz- und Genussrechte der Wiesparcelle Nr. 47 ad Tomisels, auf 50 fl. geschätzt, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

14. August, die zweite auf den 15. September und die dritte auf den 16. Oktober 1880, jedesmal von 10 bis 12 Uhr vormittags und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, bei diesem Gerichte im Amtslocale mit dem Besatze angeordnet worden, dass die Besitz- und Genussrechte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der letzten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung hintangegeben werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 17. Juni 1880.

(3055-1) Nr. 9189. Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Franz Mauc von Obergolu die executive Versteigerung der dem Valentin Jarc von Rozarje gehörigen, gerichtlich auf 3624 fl. geschätzten Realitäten Rectf.-Nr. 6, tom. I, fol. 21 und Urb.-Nr. 1826, Band IX, fol. 157 ad Magistrat Laibach bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

18. August, die zweite auf den 18. September und die dritte auf den 20. Oktober 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 29. April 1880.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Franz Mauc von Obergolu die executive Versteigerung der dem Martin Dragovan von Oberlokwitz gehörigen, gerichtlich auf 1920 fl. geschätzten Realitäten sub Extra-Nr. 116 und 121 Steuergemeinde Wöttling bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

14. August, die zweite auf den 15. September und die dritte auf den 9. Oktober 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 29. April 1880.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Zur ersten exec. Feilbietung der dem Josef Cihva von Innergoriz zusehenden Besitz- und Genussrechte auf die Parcelle Nr. 4541/2am ist kein Kauflustiger erschienen und wird nun zur zweiten auf den

14. August 1880 angeordneten geschritten. K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. Juli 1880.

(3051-1) Nr. 15,585. Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Zur ersten exec. Feilbietung der der Margareta Semnik von Oberseniza gehörigen Realität Urb.-Nr. 23 ad Herrschaft Bischoflack ist kein Kauflustiger erschienen und wird zur zweiten auf den

14. August 1880 angeordneten exec. Realfeilbietung geschritten. K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. Juli 1880.

(3057-1) Nr. 15,586. Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Zur ersten exec. Feilbietung der der Margareta Semnik von Oberseniza gehörigen Realität Urb.-Nr. 23 ad Herrschaft Bischoflack ist kein Kauflustiger erschienen und wird zur zweiten auf den

14. August 1880 angeordneten geschritten. K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. Juli 1880.

(3051-1) Nr. 15,585. Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Zur ersten exec. Feilbietung der der Margareta Semnik von Oberseniza gehörigen Realität Urb.-Nr. 23 ad Herrschaft Bischoflack ist kein Kauflustiger erschienen und wird zur zweiten auf den

14. August 1880 angeordneten exec. Realfeilbietung geschritten. K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. Juli 1880.

(3045-1) Nr. 3033. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wöttling wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Josef Sotlic von Rudolfswert die exec. Versteigerung der dem Ferdinand Fabianic von Wöttling gehörigen, gerichtlich auf 3312 fl. geschätzten Realitäten sub Extra-Nr. 81, 82, 83, 84, 85, 86 und 87 ad Steuergemeinde Wöttling bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die zweite auf den

21. August und die dritte auf den 18. September 1880, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in dem Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Wöttling, am 9. April 1880.

(3042-1) Nr. 4827. Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wöttling wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Mathias Treun (durch Herrn Dr. Pfeifferer in Laibach) die executive Versteigerung der dem Martin Dragovan von Oberlokwitz gehörigen, gerichtlich auf 1920 fl. geschätzten Realitäten sub Extra-Nr. 116 und 121 Steuergemeinde Wöttling bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

14. August, die zweite auf den 15. September und die dritte auf den 9. Oktober 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Wöttling, am 28. Mai 1880.

(2845-1) Nr. 3544. Bekanntmachung.

Den unbekanntem Rechtsprätendenten auf die Bauparcelle Nr. 45, dann Grund-Parcelle Nr. 330/a, 330/b, 328, 311, 538, 546, 585, 489/b, 484 und 489/a, unbekanntem Aufenthaltes, rüchsiglich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern wurde über die Klage de praes. 14. Juni 1880, Z. 3544, des Johann Filipp von Darnelj Ps.-Nr. 6 wegen Eigenthumsanerkennung in unbezeichneter Realität Herr Peter Berse von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagebescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagung auf den

22. September 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt. K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 15. Juni 1880.

(3050-1) Nr. 8317. Relicitation.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Relicitation der dem Johann Kosak von Bitschie gehörigen, gerichtlich auf 1840 fl. geschätzten und von Gertraud Kosak von Bitschie exec. erstandenen Realität Rectf.-Nr. 393, tom. I, fol. 5 ad Herrschaft Zobelsberg auf Gefahr und Kosten der säumigen Ersterherin bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

18. August 1880, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 21. April 1880.

(2951-1) Nr. 5968. Erinnerung

an Johann Blut, unbekanntem Aufenthaltes, dessen Erben und Rechtsnachfolger. Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird dem Johann Blut, unbekanntem Aufenthaltes, dessen Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Duller von Purlendorf (durch Herrn Dr. Stedl von Rudolfswert) die Klage vom 21. Mai 1880, Z. 5968, auf Anerkennung der Erfindung des Weingartens Top.-Nr. 207 ad Herrschaft Alind und Einverleibung des Eigenthumsrechtes eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

2. September 1880 mit dem Anhang des § 18 des J. G. N. vom 24. Oktober 1845, Nr. 906 J. G. S., angeordnet worden ist. Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Rosina in Rudolfswert als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswert, am 22. Mai 1880.

(3054-1) Nr. 15,966. Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 16. April 1880, Z. 7429, bekannt gemacht, dass die erste exec. Feilbietung der dem Josef Pistor von Beisheid gehörigen, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 61, tom. I ad Pfarrgilt Stein vorkommenden, gerichtlich auf 1301 fl. 20 kr. bewerteten Realität erfolglos geblieben ist, daher am

18. August l. J. zur zweiten exec. Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten wird. K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 19. Juli 1880.

(2908-1) Nr. 5758. Erinnerung

an Jakob Kerin von Selze. Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Jakob Kerin von Selze hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Anna Kerin verehlt. Matkovic von Großpudlog die Klage auf Erfindung der Realitäten Berg-Nr. 256 und 256/1 ad Thurnamhart eingebracht, worüber die Tagung auf den

13. August 1880, vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Johann Gerle von St. Lorenz als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 31. Mai 1880.

(2910-1) Nr. 6300. Erinnerung

an Georg Kump aus Gottschee und dessen allfällige Erben, unbekanntem Aufenthaltes. Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Georg Kump aus Gottschee und dessen allfälligen Erben, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Ursula Račić von Gorica Nr. 7 die Klage peto. Verjährung einer Saypost hiergerichts angebracht, und wird die Tagung hiefür auf den

13. August 1880, vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Jurečić von Hrasnje als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 13. Juni 1880.

K. aussch.  k. privil.

PURITAS,

Haarverjüngungs-Milch.

Otto Franz, Wien, VII., Mariahilferstrasse Nr. 38.

„Puritas“ ist keine Haarfarbe, sondern eine milchartige Flüssigkeit, welche die nahezu wunderbare Eigenschaft besitzt, weisse Haare zu verjüngen, d. h. allmählich, und zwar binnen **längstens vierzehn Tagen**, ihnen jene Farbe wiederzugeben, welche sie ursprünglich besaßen!

Die Flasche „Puritas“ kostet 2 fl. (bei Versendungen 20 kr. für Spesen).
Niederlage in **Laibach** bei Herrn Ed. Mahr, Parfumeur. — **Klagenfurt**: Josef Detoni, Friseur. — **Villach**: Math. Fürst Sohn.

Kaffee-Verfandt

zum Hamburger Börsen-Engrospreise in Säcken à 4¹/₄ Kilo, netto franco (portofrei) gegen Postnachnahme:

Santos	per 1 Kilo fl. ö. W.	— 92
Campinas	" 1 " " "	— 97
Maracaibo	" 1 " " "	1 06
grün Java	" 1 " " "	1 18
Ceylon	" 1 " " "	1 25
gelb Java	" 1 " " "	1 46
Mocca	" 1 " " "	1 68

Der österr.-ungar. Zoll ist 24 kr. per Kilo. Auch die billigen Sorten sind rein schmeckend und kräftig. Es können zwei verschiedene Sorten in einem 10 Pfund-Paket bestellt werden; durch diese Mischung wird der Kaffee auch feinschmeckender. Nichtconvenierende Qualitäten nehme ich gegen Nachnahme zurück. (3075)
A. L. Mohr, Offensen bei Hamburg.

Spezerei-Agent,

der Krain regelmäßig bereitet, wird für ein sehr leistungsfähiges Triester Haus gesucht. Offertbriefe expediert die Administration dieses Blattes. (3002) 5-5

Gesucht

werden für ein grosses, gediegenes literarisches Unternehmen

Reisende.

Verdienst sehr lohnend. Fachkenntniss nicht erforderlich. Auch Beamte, Lehrer, Reisende anderer Branchen etc., welche sich namhaften Nebenverdienst verschaffen wollen, belieben sich zu melden. (2151) 156-20

Literarisches Institut,
Gotha.

Sumatra - Diamanten.



(908)
9-9

Diese wahrhaft prachtvollen Steine besitzen ein immenses Feuer, sind wasserklar und nur durch die Probe von echten zu unterscheiden. Wir versenden portofrei: **Ringe**, massiv, doubl Gold, das Stück 3 fl., 4 fl. **Ohringe**, massiv, doubl Gold, das Paar 5, 6 fl. gegen Franco-Zuschickung des Betrages. Bei Ringen gebe man die Weite an.

Auch massive Gold-Double-Chemisettenknöpfe mit Steinen 3, 4 fl., massive Gold-Double-Uhrketten, neueste Façons, 3, 4, 5, 6 fl., Halsketten 7 fl.

Anton Rix,

Wien, II., Praterstrasse Nr. 16,

(2992-1) Nr. 6350.

Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld werden die gesetzlichen Erben nach dem am 8. April 1879 verstorbenen Häusler Johann Novšak von Orle Nr. 29 aufgefordert, binnen einem Jahre von dem unten angeetzten Tage gerechnet, sich bei diesem k. k. Bezirksgerichte zu melden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit jenen, die sich erbserklärt haben, verhandelt und ihnen eingantwortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich niemand erbserklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblös eingezogen würde und den sich allfällig später meldenden Erben ihre Erbsprüche nur so lange bleiben, als sie durch Verjährung nicht erloschen wären.

R. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 26. Juni 1880.

(3018-3) Nr. 6521.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Maria Anšlinc, Thomas und Ursula Martinčič von Niederdorf wird hiemit bekannt gemacht, dass denselben Herr Ignaz Gruntar, k. k. Notar in Voitsch, als Curator ad actum aufgestellt und diesem die Realfeilbietungsbescheide vom 30. Mai und 1. Juni l. J., Z. 3375 und 4567, zugefertigt wurden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 8ten Juli 1880.

(3023-1) Nr. 6517.

Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Johann Meden von Bigaun wird hiemit bekannt gemacht, dass demselben Herr Carl Puppis von Kirchdorf als Curator aufgestellt und diesem die Realfeilbietungsbescheide vom 30. und 31. Mai l. J., Z. 3512 und 4146, zugefertigt wurden. R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 8ten Juli 1880.

(2850-1) Nr. 3456.

Bekanntmachung.

Dem Michael Kobbé von Bornschloß Hs. Nr. 19, unbekanntem Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolger wurde über die Klage de praes. 10. Juni 1880, Z. 3456, des Georg Fugina von Tschöplach wegen 100 fl. ö. W. Herr Peter Perše von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagsatzung auf den 22. September 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 11. Juni 1880.

(2847-1) Nr. 3269.

Bekanntmachung.

Der Katharina und Anna Franković von Neulinden, unbekanntem Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolger wurde über die Klage de praes. 29. Mai 1880, Z. 3269, des Johann Franković von Neulinden wegen 84 fl. ö. W. f. A. Herr Peter Perše von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagsatzung auf den 22. September 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. Mai 1880.

(3059-2) Nr. 15,155.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Maria Mejač von Commenda hiemit bekannt gegeben, es sei ihr zur Wahrung ihrer Rechte in der Angelegenheit der von Maria Rozak von Laibach angeführten Erfolgslassung des depositirten Johann Baraga'schen Vermögens Herr Dr. Alfons Mosché, Advocat in Laibach, als Curator ad actum bestellt und diesem der diesbezügliche diesgerichtliche Bescheid ddo. 1. Mai 1880, Z. 9063, zugefertigt worden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. Juli 1880.

(3022-3) Nr. 6729.

Bekanntmachung.

Den unbekanntem Rechtsnachfolgern der Theresia Eihel von Planina, dem Valentin Džman von dort, Jakob Majcen und Mathias Bidrih von Laze und Josef Plešnar von Laze, sämmtliche unbekanntem Aufenthaltes, wird hiemit bekannt gemacht, dass denselben Herr Ignaz Gruntar, k. k. Notar in Voitsch, als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 1. Juni 1880, Z. 4282, zugefertigt wurde.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 10ten Juli 1880.

(3021-2) Nr. 6519.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Mathias Opela und Gertraud Uršič von Seedorf wird hiemit bekannt gemacht, dass denselben Herr Carl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 2. Juni 1880, Z. 4749, zugefertigt wurde.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 9ten Juli 1880.

(3020-3) Nr. 6731.

Bekanntmachung.

Den unbekanntem Rechtsnachfolgern des Lorenz und Gertraud Istenič von Gereuth wird hiemit bekannt gemacht, dass denselben Herr Ignaz Gruntar, k. k. Notar in Voitsch, als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 3. Juni l. J., Z. 4860, zugefertigt wurde.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 10ten Juli 1880.

(2954-3) Nr. 13,376.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekanntem Rechtsnachfolgern der verstorbenen Francisca Stina, verehlt. Seidl, als Tabulargläubigerin der Realität des Andreas Dermastija, Grundbesitzer in Jeschza, hiemit erinnert, dass ihnen zur Wahrung ihrer Rechte in der Executionssache der Maria Douč von Jeschza (durch Herrn Dr. Mosché) gegen Andreas Dermastija peto. 350 fl. und 50 fl. sammt Anhang Herr Dr. Papež, Advocat in Laibach, als Curator ad actum bestellt worden sei.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 17. Juni 1880.

(3019-3) Nr. 6903.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Johann und Marianne Zalar, sowie der Firma Gollob & Juscheg, unbekannter Niederlassung, wird hiemit bekannt gemacht, dass denselben Herr Ignaz Gruntar, k. k. Notar in Voitsch, als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 1. Juni l. J., Z. 4283, zugefertigt wurde.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 13ten Juli 1880.

(2944-1) Nr. 3391.

Executive

Realitätenversteigerung.

Ueber Ansuchen des Matthäus Slerischen Verlasses von Zabočvo wird die executive Versteigerung der dem Johann Borštnik von Ratična gehörigen Realität tom. II, fol. 149 ad Freudenthal im Schätzwerte pr. 2860 fl. mit drei Terminen auf den

28. August,
28. September und
29. Oktober 1880,
jedesmal von 11 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem angeordnet, dass die dritte Feilbietung nöthigenfalls auch unter dem Schätzwerte erfolgen wird. Badium 10 Procent. Licitationsbedingungen, Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract liegen hier zur Einsicht auf. R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 8. Juni 1880.

(2849-1) Nr. 3505.

Bekanntmachung.

Dem Anton Windischmann von Lachina Hs. Nr. 5, unbekanntem Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolger wurde über die Klage de praes. 11. Juni 1880, Z. 3505, des Franz Rom von Skril Hs. Nr. 4 wegen Eigenthumsanerkennung und Gewähranscheinung Herr Peter Perše von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagsatzung auf den

22. September 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 12. Juni 1880.

(3041-1) Nr. 2647.

Uebertragung

dritter exec. Realfeilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 5ten September 1878, Z. 7526, auf den 14ten März 1879 angeordnete dritte executiv Realfeilbietung in der Executionssache der krainischen Sparcasse Laibach gegen Mathias Vivoda von Kraschenberg peto. 105 fl. wird mit dem vorigen Anhang auf den

14. August 1880 übertragen.

R. k. Bezirksgericht Möttling, am 28. März 1880.

(3043-1) Nr. 4512.

Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 8. Februar 1879, Z. 1256, auf den 6. Mai und 6. Juni 1879 angeordnete zweite und dritte exec. Feilbietung der der Katharina Šulke von Wuschindorf gehörigen Realitäten Extra-Nr. 111, 112, 113, 114, 115 und 92 ad Steuergemeinde Volzitz wird mit dem vorigen Anhang auf den

11. August und

11. September 1880 reassumiert.

R. k. Bezirksgericht Möttling, am 18. Mai 1880.

Fleisch-Tarif

in der Stadt Laibach für den Monat August 1880.

1. Sorte	Mastochsen	Stück		
		fr.	kr.	
(Fleisch bester Qualität):				
1.) Rostbraten	Kilogramm	56	50	
2.) Lungenbraten		28	25	
3.) Kreuzstück		50 Defagr.	10	10
4.) Kaiserstück		20 Defagr.	11 ¹ / ₂	5
5.) Schlüsselörtel		10 Defagr.	6	
6.) Schweifstück				
2. Sorte				
(Fleisch mittlerer Qualität):				
7.) Hinterhals	Kilogramm	48	42	
8.) Schulterstück	50 Defagr.	24	21	
9.) Rippenstück	20 Defagr.	10	3 ¹ / ₂	
10.) Oberweiche	10 Defagr.	5	4 ¹ / ₂	
3. Sorte				
(Fleisch geringster Qualität):				
11.) Fleischkopf	Kilogramm	40	34	
12.) Hals		20	17	
13.) Unterweiche		50 Defagr.	8	7
14.) Bruststück		20 Defagr.	4	3 ¹ / ₂
15.) Wadenhäufchen		10 Defagr.	4	

Als Zuwage dürfen zum Fleische der ersten Sorte Kopf und Fußstücke, zum Fleische der zweiten und dritten Tarife aber nur Herz, Lunge, Leber und Milze, und zwar überall nur 12 Pfund pro Kilogramm, gegeben werden. Wer immer eine Feilschaft nicht nach dem tarifmäßigen Preise, Gewichte oder in einer schlechteren oder anderen Qualität, als durch die Taxe vorgeschrieben ist, verkauft, wird nach den bestehenden Gesetzen bestraft werden. Für die laufende Publicum wird aufgefodert, für die in diesem Tarife enthaltenen Feilschaften zu keine Beise mehr, als die Szagung ausweist, zu bezahlen; jede Ueberhaltung und Bevordungszu Szagung erlauben sollte, so gleich dem Magistrat zur gefehllichen Beiraffung anzuzeigen. Magistrat der k. k. Landeshauptstadt Laibach, am 24. Juli 1880.
Der Bürgermeister: Lafkan.